Salam Music & Arts Festival
28. März bis 6. April 2025, Wien

Seit über 20 Jahren bringt das Salam Music & Arts Festival Künstler*innen und Publikum zusammen, um Musik, Kunst und Kultur aus dem arabischen Raum und darüber hinaus in all ihren Facetten erlebbar zu machen. Von 28. März bis 6. April 2025 präsentiert das Festival internationale und lokale Künstler*innen, die Tradition und Innovation auf ihre eigene Weise verbinden, über Grenzen hinweg denken, gesellschaftliche Entwicklungen reflektieren und neue Perspektiven eröffnen. Salam Music spiegelt zudem die kulturelle Vielfalt Wiens wider und bietet einen Raum, in dem Menschen durch Musik, Kunst & Kultur neue Verbindungen knüpfen können.

Eine ganz besondere Freude ist es, dass der in Wien lebende Sänger, Komponist und Tanbur-Spieler Omid Darvish (Kurdophone, HUUUM), der Salam Music seit Jahren als Künstler und Besucher begleitet, in diesem Jahr als Gastkurator Teil des Festival-Teams ist. In inspirierender Zusammenarbeit ist ein spannendes und vielseitiges Programm entstanden, das unter anderem ans Horn von Afrika führt.

Omid Darvish: „Dieses Festival nimmt eine besondere Stellung in der österreichischen Kulturlandschaft ein, da es eine seltene Gelegenheit bietet, Künstler*innen zu erleben, die hier kaum live zu sehen sind. Indem das Festival diese Musiker*innen nach Wien bringt, bereichert es die österreichische Musikszene, fügt ihr neue Farben hinzu und erweitert ihre klangliche sowie kulturelle Vielfalt. Musik hat die Kraft, Menschen über Sprache und geografische Distanzen hinweg zu verbinden. Ich hoffe, dass das diesjährige Festival inspiriert, herausfordert und allen Besucher*innen viel Freude bereitet.“

Salam Music öffnet dieses Jahr wieder neue Räume und Formate. Erstmals lädt der **„Salam Club“** mit den DJs **Rami Abadir** (Ägypten), **Hiba Salameh** (Palästina), **Alias Shay** (Tunesien) und **Munsef** (Syrien) auf den Dancefloor ein. Mit dem unbändigen „Ethiopian Crunch“ von **Ukandanz** (sprich „you can dance“) und der visionären Musik von **Sahra Halgan**, die somalische Musiktradition mit Funk, Blues und Garage-Rock verbindet, kommen zwei Bands erstmals nach Österreich, deren neue Alben derzeit vom internationalen Publikum mit Begeisterung gefeiert werden. Die vielseitige kurdische Künstlerin **Meral Polat** präsentiert mit ihrem Debütalbum, das für den renommierten Songlines Music Award nominiert war, einen progressiven Sound der traditionellen Musik Anatoliens. Das von **Georg Vogel** und **Karim Othman Hassan** neu gegründete Ensemble **Zençir** feiert bei Salam Music seine Premiere und erkundet auf experimentelle Weise die Verbindung osmanischer und zeitgenössischer Klangwelten. So forscht auch das Trio **Terrea** neue Möglichkeiten aus und schafft

mit dem eigens von Georg Vogel angefertigten Claviton eine völlig neue Interpretation der iranischen und arabischen Dastgah- und Maqam-Musik.

Die Verschmelzung unterschiedlicher Stile, das Verbinden verschiedener Kulturen, das Wiederbeleben des Alten und das Verwurzeln des Neuen sind natürliche Prozesse der in Brüssel geborenen und im Süden Tunesiens aufgewachsenen Künstlerin **Ghalia Benali**. Mit ihrem aktuellen Projekt *Arak* (I see you) feiert die beeindruckende Künstlerin, die die New York Times als „eine Schöpferin ihrer eigenen Mythen" beschreibt, die menschliche Verbundenheit durch Musik und Poesie. Und mit dem gefeierten malischen Sänger und Musiker **Afel Bocoum** bringt Salam Music einen der letzten Vertreter einer bahnbrechenden Generation afrikanischer Musiker nach Wien, die als erste ihre eigene traditionelle Musik mit modernen Einflüssen in Verbindung brachten.

Musik von Tradition bis Innovation

Meral Polat
Fr. 28. März 2025, 19:30 Uhr
Sargfabrik, Goldschlagstr. 169, 1140 Wien, www.sargfabrik.at, €29 / Stehpl. €25 / ermäßigt €20

Meral Polat durchdringt die kurdische Seele mit der rohen Energie des Blues und ungefilterter Emotion. Begleitet von drei virtuosen Musiker*innen erweckt sie hypnotische Klanglandschaften in einer zutiefst bewegenden Performance zum Leben. Ihr Album Ez Kî Me ist eine zeitgenössische Interpretation der anatolischen traditionellen Musik, mal ein Schlachtruf, mal ein zarter Ruf nach Identität und Zugehörigkeit. Ihr Debütalbum wurde für den renommierten Songlines Music Award und den UPBEAT Best New Talent Award 2024 nominiert.

Bei Salam Music präsentiert sie ihr brandneues Quartett-Programm, das eine klangliche Welt erschafft, die verschiedene Epochen und Kulturen verbindet und dennoch ihrem zeitgenössischen Sound treu bleibt. Das neue Programm gibt Frauen eine Stimme, die ihr Leben nach ihren eigenen Vorstellungen führen und feiert weibliche Stärke. Musikalisch bringt es noch mehr Rhythmus, Groove, Rock 'n' Roll und Kraft als bisher hinzu, um die Geschichten von Widerstand, Kampf und Solidarität im Einsatz für Frauenrechte zu erzählen.

Meral Polat – Stimme / Chris Doyle – Keyboard, Gitarre / Jens Bouttery – Schlagzeug / Lisa Lukaszczyk – Bass

https://www.youtube.com/watch?v=B7aWjSRMh4E / https://www.youtube.com/watch?v=n3XYz5ZkRow

Ukandanz
So. 30. März 2025, 20:30 Uhr
Porgy & Bess, Riemergasse 11, 1010 Wien, www.porgy.at, € 29,- / Stehplatz € 25,-

Ukandanz (sprich „you can dance") befördern uns mit ihrer zeitlosen Reflexion des Ethio-Jazz in eine andere Welt. Wie der Name der Band schon vermuten lässt, versetzt die unbändige Musik, die so subtil wie wild ist und die sie selber „Ethiopian Crunch" nennen, in ekstatische Trance. Das hochenergetische Quintett verbindet explosive Polyrhythmen mit progressivem Rock, Punk und experimentellen Klängen. Im Mittelpunkt steht der ikonische Sänger Asnake Gebreyes aus Addis Abeba. Seine eindringliche, kraftvolle Stimme schöpft aus der Energie der jahrtausendalten Klänge seiner Heimat Äthiopien. Mit dem neuen Programm vom kommenden Album „Evil Plan" (April 2025) begeistern Ukandanz international ihr Publikum.

Asnake Gebreyes – Stimme / Lionel Martin – Tenorsaxophon / Fred Escoffier – Keyboard / Jean Joly – Schlagzeug / Damien Cluzel – Bass

https://www.youtube.com/watch?v=sPdldj3iN_o / https://www.youtube.com/watch?v=OQECNVtSJbQ

Afel Bocoum
Mo. 31. März 2025, 20:30 Uhr
Porgy & Bess, Riemergasse 11, 1010 Wien, www.porgy.at, € 29,- / Stehplatz € 25,-

Der gefeierte malische Sänger und Gitarrist Afel Bocoum gehört zu den letzten Vertretern einer bahnbrechenden Generation afrikanischer Musiker, die als erste ihre eigene traditionelle Musik mit den neuen Klängen, die im Laufe des 20. Jahrhunderts aus der ganzen Welt kamen, in Verbindung brachten. Bocoum stammt aus Niafunké in der Region Timbuktu in Mali, einem Gebiet, das innerhalb der kulturellen Reichtümer und der politischen Spannungen zwischen den nördlichen und südlichen Landesteilen liegt. Er tourte jahrzehntelang mit dem Wüstenblues-Pionier Ali Farka Touré.

Sein aktuelles Studioalbum „Lindé“ (World Circuit Records, 2020) ist tief verwurzelt in der westafrikanischen Musikkultur und gleichermaßen verwoben mit der Welt. Damon Albarn (Sänger von Blur) sagte darüber: „Afel's Stimme ist einer der Schätze Malis, und diese Platte ist ein Geschenk an uns alle.“ Bei Salam Music präsentiert Afel Bocoum darüber hinaus auch sein ganz neues Programm, die Veröffentlichung des dazugehörigen Albums ist für 2025 geplant.

Afel Bocoum – Gesang, Gitarre / Aly Traore – Gitarre / Adama Diarra – Calebasse, Perkussion Instrumente

https://www.youtube.com/watch?v=ROS1prCGGUU

Ghalia Benali – ARAK in Vienna
Do. 3. April 2025, 19:30 Uhr
Theater Akzent, Theresianumgasse 18, 1040 Wien, www.akzent.at, €34 / €30 / €26 / €22

Die New York Times beschreibt die tunesisch-belgische Künstlerin Ghalia Benali als „eine Schöpferin ihrer eigenen Mythen“; von ihrer internationalen Fan-Gemeinschaft wird sie als Sängerin, Komponistin, bildende Künstlerin, Autorin und Schauspielerin gleichermaßen verehrt. Die Verschmelzung unterschiedlicher Stile, das Verbinden verschiedener Kulturen, das Wiederbeleben des Alten und das Verwurzeln des Neuen sind natürliche Prozesse der in Brüssel geborenen und im Süden Tunesiens aufgewachsenen Künstlerin.

Mit ihrem aktuellen Projekt Arak (I See You) feiert sie nun die menschliche Verbundenheit durch Musik und Poesie. Dichter sind für Ghalia Benali die wahren Chronisten der Menschheitsgeschichte, die Emotionen, Trauma und Erinnerung einfangen und eine universelle menschliche Erfahrung ausdrücken. Ghalia Benali hinterfragt in ihrer Musik Genres und bleibt dabei doch tief in der arabischen Kultur verwurzelt. In Zusammenarbeit mit Musiker*innen unterschiedlicher Hintergründe webt sie lebendige Klanglandschaften, die Unterschiede in Einklang bringen und eine gemeinsame Sprache sprechen – die der Menschlichkeit, Verbundenheit und Schönheit.

Ghalia Benali – Gesang / Moufadhel Adhoum – Oud / Sylvain Debaisieux – Saxophon / Angelo Mustapha – Schlagzeug, Talking Drums / Pascal Snoeck – Elektronik, Visuals

https://www.youtube.com/watch?v=r2R3Zlq2M1A

Sahra Halgan
Fr. 4. April 2025, 20:30 Uhr
Flucc Wanne, Praterstern 5, 1020 Wien, www.flucc.at
VVK € 24,- / AK € 29,- / Kombi-Ticket mit Salam Club VVK € 30,- / AK € 35,-

Sahra Halgan ist eine Heldin der Musikszene von Somaliland, einem Land am Horn von Afrika, das seit 1991 unabhängig ist, jedoch von der internationalen Gemeinschaft nicht anerkannt wird. In den 1980er Jahren erhielt sie wegen ihres Einsatzes im Krieg gegen die Diktatur den Spitznamen „Halgan“, die Kämpferin; ihre Lieder wurden zur Stimme des Volkes. In der Hauptstadt Hargeisa gründete Sahra Halgan den Club Hiddo Dhawr („Förderung der Kultur“), den ersten Veranstaltungsort für Live-Musik.

Ihr 2024 erschienenes Album, das ebenfalls den Namen Hiddo Dhawr trägt, ist visionär in seiner Verbindung der somalischen Musiktradition mit Funk, Blues und Garage-Rock. Sahra Halgans ausdrucksstarke Stimme mit starkem Vibrato erzählt oft gleichzeitig von Liebe und Politik, verpackt in die für Somalis berühmten Sprichwörter und poetischen Texte. Gitarre und Percussion erinnern an die Klänge der Songhai und Tuareg aus dem Norden Malis. Diese überraschende Verbindung zwischen Ost und West funktioniert hervorragend, vereint durch bluesige Pentatonik und entspannte Grooves. Das Keyboard-Spiel greift bewusst den somalischen Pop-Klang der 70er und 80er Jahre auf und ergänzt mit funky Basslinien.

Sahra Halgan – Gesang / Maël Salete – Gitarre / Régis Monte – Keyboards / Aymeric Krol – Schlagzeug, Perkussion

https://www.youtube.com/watch?v=BbuTyMqe4yU

Salam Club
Fr. 4. April 2025, 23:00 Uhr
Flucc Wanne, Praterstern 5, 1020 Wien, www.flucc.at
VVK € 18 / AK € 20 / Kombi-Ticket mit Sahra Halgan VVK € 30 / AK € 35

Mit dem neuen Format "Salam Club" erweitert Salam Music 2025 erstmals sein Programm um eine Clubnacht. In Kooperation mit den Veranstalter*innen der legendären Sahra Partys in Berlin werden internationale DJs die Grenzen zwischen musikalischen Traditionen und moderner Clubkultur ausloten und den Dancefloor mit genreübergreifenden Sounds füllen.

ABADIR
ABADIR ist Musikproduzent, Sounddesigner, DJ und Musikkritiker. Geboren in Kairo, bespielt er derzeit von Berlin aus die Festivals und Clubs in Europa, u.a. Roskilde, Rewire, Unsound, Nuits Sonores, Lost Music, Lunchmeat und Insomnia. Seine Arbeit bewegt sich über ein breites stilistisches Spektrum und verbindet cineastische, Club- und Ambient-Musik. Seine künstlerischen Konzepte greifen Themen auf, die von Fiktion, Erinnerung und kulturellen Artefakten inspiriert sind. Seine künstlerische Praxis erstreckt sich auch auf den akademischen Bereich, Musikkritik und kritische Theorie. Er hat einen Master-Abschluss in Digital Media von der Universität der Künste Bremen und ist Redakteur der Sektion für elektronische Musik bei Ma3azef.

Hiba Salameh
Hiba Salameh ist Musikproduzentin, Filmemacherin und DJ aus Haifa. Mit ihren elektrisierenden Sets tourt sie um die ganze Welt. Von Mixmag wurde sie als „eine der palästinensischen DJs, die man kennen sollte“ bezeichnet. Grenzen akzeptiert sie nicht – stattdessen hinterfragt sie kontinuierlich musikalische Genres und schafft aus ihren Live-Auftritten einzigartige, fühlbare Erlebnisse. Dabei verbindet sie tief verwurzelte musikalische Traditionen mit ihren zeitgenössischen

Reflexionen. In ihren eklektischen DJ-Sets navigiert Hiba durch das weite Universum der elektronischen Musik und verwebt das reiche Erbe der arabischen Musik mit ihren musikalischen Pendants aus der südlichen Hemisphäre.

Alias Shay
In Tunesien geboren und aufgewachsen, ist Alias Shay als Producer und DJ tief in der elektronischen Musikszene verwurzelt. Diese sieht Alias Shay von Natur aus politisch und setzt sich unter anderem dafür ein, Räume für die SWANA-Community zu schaffen. Die Sets von Alias Shay, übrigens Resident-DJ bei Sahra Berlin, sind stark von der tiefen Verbindung zur eigenen Kultur und Herkunft geprägt und vereinen Genres von Pop über Breaks und Bass bis hin zu Deconstructed und Hip-Hop – und schaffen so ein vielschichtiges musikalisches Erlebnis.

Munsef
Munsef ist in der arabischen elektronischen Musik kein Unbekannter. Als Musikproduzent hat er einen unverwechselbaren Sound entwickelt, der die reichen SWANA-Klangwelten mit modernen elektronischen Beats verbindet. Nun bringt er diese klangliche Identität ins DJ-Set und vereint nahtlos tiefe Basslines, hypnotische Rhythmen und vertraute arabische Klänge. So entsteht ein mitreißender Mix, der die Tanzfläche in einen Ort verwandelt, an dem Tradition und Innovation aufeinandertreffen.

Doppelkonzert: Zençir / Terrea
Sa. 5. April 2025, 20:00 Uhr
Brunnenpassage, Brunnengasse 71 / Yppenplatz, 1160 Wien, Pay as you can

Das neu gegründete Ensemble **Zençir**, das bei Salam Music seine Premiere feiert, verbindet historische und zeitgenössische Klangwelten und schöpft dabei seine Inspiration aus der Sammlung der Musik des moldawischen Prinzen, Universalgelehrten und Tanbur-Virtuosen Dimitrie Cantemir (Kantemiroglu). Während seines Aufenthalts in Konstantinopel zwischen 1690 und 1700 sammelte Cantemir über 350 osmanische Instrumentalkompositionen, die er in einer eigens dafür entwickelten Notation festhielt. Gemeinsam greifen Georg Vogel, bekannt für seine innovativen Musikexperimente und sein selbstentwickeltes Claviton, der virtuose Oud-Spieler und renommierte Instrumentenbauer Karim Othman Hassan, Schlagzeuger Valentin Duit und Pamelia Stickney am faszinierenden Theremin, einige dieser Werke auf, insbesondere Cantemirs eigene Kompositionen, und erschaffen ein neues Klangbild. Das Ensemble bleibt dabei dem detaillierten musikalischen Pfad des osmanischen Gelehrten treu, erweitert ihn jedoch durch eine zeitgenössische Klangsprache.

Georg Vogel – Claviton / Karim Othman Hassan – Oud / Pamelia Stickney – Theremin / Valentin Duit – Schlagzeug

https://www.youtube.com/watch?v=--A2mxpMug0

Das kürzlich gegründete Ensemble **Terrea** bietet eine spannende Perspektive und einen frischen Blick auf die Musik Vorderasiens, insbesondere auf die reiche musikalische Tradition des Irans. Das eigens dafür von Musiker und Instrumentenbauer Georg Vogel entworfene Claviton, ein mikrotonales Keyboard mit 31 Tasten pro Oktave, ermöglicht dem Komponisten Amir Ahmadi eine völlig neue Interpretation der iranischen und arabischen Dastgah- und Maqam-Musik, vor allem hinsichtlich Mikrotonalität und Tonsystemen. Mit der Expertise der sowohl in europäischer Klassik als auch in iranischer traditioneller Musik versierten Geigerin Sarvin Hazin und den komplexen Techniken und emotionalen Nuancen der Cellistin Anna Maria Niemiec navigiert das Trio gekonnt zwischen den Bereichen Jazz, Fusion, traditioneller und zeitgenössischer Musik. Dabei gelingt es Terrea, diese Vielfalt in eine zusammenhängende Einheit zu formen, die über herkömmliche Grenzen hinausgeht.

Sarvin Hazin – Violine / Anna Maria Niemiec – Cello / Amir Ahmadi – Claviton (31-ton Keyboard), Komposition

https://www.youtube.com/watch?v=uIMxuycS_H8

Terrea wird durch das Staatsstipendium des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport unterstützt.

Vor den beiden Konzerten geben Karim Othman Hassan und Amir Ahmadi in einem Künstlergespräch Einblicke in ihr eigenes Musikverständnis und musikalisches Schaffen.

Visuelle Kunst

Ausstellung „Car(ry)ing Memories“ von Nour Sokhon und Joanna Zabielska
Performance “Design of the Anonymous” von Joanna Zabielska
Di. 1. April 2025, 19 Uhr
philomena+, Heinestraße 40, 1020 Wien, www.philomena.plus, Eintritt frei
Kuratiert von Aline Lenzhofer, präsentiert von philomena+ in Kooperation mit Salam Music

Die Künstlerinnen **Nour Sokhon und Joanna Zabielska** widmen sich in ihrem Ausstellungsprojekt persönlichen Geschichten von Migration und Erinnerungen an gemeinschaftliches Beisammensein. In einem Zusammenspiel aus Video, Skulptur und Installation sind Besucher*innen eingeladen, vielschichtige Erzählungen zu erkunden.

In Zusammenarbeit mit einer Performerin bringt die Künstlerin und Choreografin **Joanna Zabielska** Bewegung in die im Projektraum philomena+ präsentierte Installation „Design des Anonymen“. Die skulpturalen Elemente aus blau-rot-karierten Taschenteilen, die visuell sowohl an Marktstände als auch Gepäckstücke erinnern, werden zum Trägermaterial persönlicher Geschichten und utopischer Ideen.

Artist Talk mit Nour Sokhon und Joanna Zabielska (20 Uhr, philomena+)
Performance “Beirut Birds” von Nour Sokhon (21 Uhr, Flucc Deck)
Mi. 2. April 2025, 20 Uhr & 21 Uhr
philomena+, Heinestraße 40, 1020 Wien & Flucc Deck, Praterstraße 5, 1020 Wien, Eintritt frei

An diesem Abend sprechen die Künstlerinnen **Nour Sokhon und Joanna Zabielska** mit Kuratorin **Aline Lenzhofer** über partizipative Recherche, künstlerische Kollaboration und Interdisziplinarität. Gemeinsam beleuchten sie thematische Parallelen ihrer Arbeiten.

Im Anschluss an den Artist Talk bei philomena+ geht es weiter ins 5-Minuten entfernte Flucc für die Sound-Performance von Nour Sokhon.

Die multidisziplinäre Künstlerin und Komponistin **Nour Sokhon** präsentiert mit „Beirut Birds“ ein audiovisuelles Erlebnis, das persönliche Geschichten von Migration, Vertreibung und den zyklischen Krisen im Libanon aufgreift. In einer Live-Performance verbindet sie Interviewfragmente und Objektgeräusche mit experimentellen Sounds, ergänzt durch Projektionen von Stadtbildern Beiruts und Vogelwanderungen über das Mittelmeer.

https://www.youtube.com/watch?v=0zikmmFa6J0

Dialogprogramm

Salam Salon – Festivalzentrale
Sa. 29. März 2025, 18:00 Uhr (Ausstellung) & 19:30 Uhr (Salam Sessions)
Spektakel Wien, Hamburgerstraße 14, 1050 Wien, www.spektakel.wien, Eintritt frei

Die Festivalzentrale „**Salam Salon**“ ist beliebter Treffpunkt der Festivalgemeinschaft im Spektakel Wien. Gastgeber Orwa Saleh freut sich, alle in den Salon einzuladen, wo Musik, Gespräche, Film, Kunst und Kulinarik in einem offenen Raum geteilt werden.

Im Rahmen des Projekts „**Salam CEU**” haben Studierende der Central European University (CEU) einige Programme eigens für Salam Salon konzipiert. Mit der **Ausstellung „Reorienting: Echoing the History of the Festival“** zeigt die CEU die Entwicklungen des Festivals über 23 Jahre auf. Die Ausstellung lädt dazu ein, den Werdegang des Festivals zu entdecken – eine Feier der Musik, Kunst und sozialen Begegnung, die die Kulturlandschaft Wiens geprägt hat.

Die **Installation „Teppich-Mosaik: eine gemeinsame Collage“** verwandelt das vertraute Bild des Teppichs - in vielen Kulturen ein Symbol für Heimat – in ein kollektives und kreatives Erlebnis. Gemeinsam gestalten die Besucher*innen das Kunstwerk mit. Teile von Teppichen aus verschiedenen Kulturen, die im Laufe der Jahre bei Salam Music vertreten waren, können in einer Collage angeordnet werden. Jedes Stück enthält Informationen über die Herkunft und Geschichten, die in seinen Mustern verborgen sind.

Die Cellistin **Rina Kaçinari** und der Oud-Spieler **Orwa Sale**h eröffnen die diesjährigen **Salam Sessions** und präsentieren dabei ihr neues Duo-Format, das ihre Instrumente und musikalischen Visionen vereint. Rina Kaçinari begeistert mit ihren Kompositionen, die sie mit Cello und Gesang interpretiert. Ihr Stil bewegt sich mühelos zwischen Jazz, Tango, Pop, Weltmusik und Avantgarde und schafft eine faszinierende Klangwelt. Orwa Saleh ist bekannt für seinen innovativen Ansatz auf der Oud. Mit außergewöhnlicher Virtuosität und einer tiefen Leidenschaft für die reichen Traditionen der arabischen Musik verleiht er dem Instrument eine zeitgenössische Stimme. Das Duo verbindet auf einzigartige Weise moderne und eigenständige Melodien, die syrische und balkanische Rhythmen miteinander verweben.

*Im Anschluss steht die Bühne offen für alle Musiker*innen und Musikbegeisterten. Anmeldung für die Jam Session unter info@salam-music.at.*

Salam Salon – Festivalzentrale
Mi., 02.04.2025, 18:30 Uhr
Spektakel Wien, Hamburgerstraße 14, 1050 Wien, www.spektakel.wien, Eintritt frei

Der mutige und vielschichtige **Dokumentarfilm „No Land’s Song“** (2014) von Ayat Najafi begleitet die junge Komponistin Sara Najafi, wie sie in ihrer Heimatstadt Teheran ein offizielles Konzert für weibliche Solosängerinnen (u.a. mit Emel Mathlouthi) organisieren möchte. Der Film beleuchtet ihren Kampf für musikalische Freiheit sowie den umfassenderen Kampf von Frauen im Iran, ihre künstlerische Stimme zurückzugewinnen. Im Anschluss an die Filmvorführung findet eine **Podiumsdiskussion** sowie ein Publikumsgespräch mit Künstler*innen und Forscher*innen aus der Region statt. Dabei wird über die Lage der künstlerischen Freiheit im Iran in den letzten zehn Jahren reflektiert – über Herausforderungen, Widerstand und Stimmen, die sich nicht zum Schweigen bringen lassen. Und auch die Zukunftsperspektive des Iran wird thematisiert – mit Blick auf gesellschaftliche Entwicklungen und mögliche Wege des Wandels.

Dastgah & Maqam - eine Auseinandersetzung von Tradition bis Innovation
Künstlergespräch mit Amir Ahmadi & Karim Othman Hassan
Sa. 5. April 2025, 18:00 Uhr
Brunnenpassage, Brunnengasse 71 / Yppenplatz, 1160 Wien, Pay as you can

Die beiden Musiker Karim Othman Hassan und Amir Ahmadi gewähren einen Einblick in ihr Schaffen. Sie erzählen, wie ihr eigenes Musikverständnis von der westlichen Klangästhetik und -Harmonie geprägt wurde und bis heute ihre Musik beeinflusst. Sie gehen der Frage nach, inwiefern sich nah- und mittelöstliche Musik mit ihrer reichen Melodizität und elaborierten Melismatik in eine urbane Musik wie etwa den Jazz hineinweben lässt. Weiters sprechen die beiden Musiker darüber, welche Möglichkeiten sich mit ungewöhnlichen musikalischen Besetzungen eröffnen und wie sich damit Tore zu völlig neuen Klangwelten aufstoßen lassen.

Karim Othman Hassan: Die Interpretation historischer orientalischer Musiktraditionen und deren Originalklang ist seit jeher das Steckenpferd des Multiinstrumentalisten Karim Othman Hassan. Dennoch ist seine musikalische Tätigkeit nicht nur auf dieses Genre beschränkt. So ist er etwa in der modernen Musik genauso zuhause wie im Jazz. Er ist Co-Kurator einer bedeutenden Instrumentensammlung und betreibt eine Restaurierungswerkstatt für antike Musikinstrumente.

Amir Ahmadi: In seinem künstlerischen Schaffen legt der Pianist und Komponist Amir Ahmadi besonderen Wert auf Mikrotonalität. Mithilfe des Claviton – einer mikrotonalen Tastatur mit 31 Tönen pro Oktave, entworfen von Georg Vogel – integriert er ein auf Basis von Maqam-Musik entwickeltes Stimmungssystem in seine Kompositionen. Diese sind insbesondere mit dem Trio Terrea live zu erleben.

Nach einer kurzen Pause, in der für das kulinarische Wohl gesorgt wird, treten die beiden Musiker in einem Doppelkonzert mit den Ensembles Zençir und Terrea auf.

Home Fado
So. 6. April 2025, 18:30 Uhr
Grätzlmarie, Quellenstraße 149, 1100 Wien, € 30,- inkl. Essen & Getränke
Eine Veranstaltung von mosaic - united arts and culinarics in Zusammenarbeit mit Salam Music.

Mit Essen & Musik der Veranstaltungsreihe Home Fado klingt Salam Music 2025 stimmungsvoll aus. Bei Home Fado kommen die Besucher*innen in gemütlichem Rahmen zusammen, um gemeinsam gutes Essen zu genießen und zwischen den Gängen Musikdarbietungen zu erleben. Kuratiert wird der Abend von Oud-Spieler **Orwa Saleh**, der diesmal den Sänger und Tanbur-Spieler **Omid Darvish** – Gastkurator der diesjährigen Salam Music Ausgabe – zu sich auf die Bühne einlädt.

Kinder

Agathes Musikkoffer reist nach Indien
Mi. 2. April 2025, 10:00 Uhr, für Kinder von 3-8 Jahren
Sargfabrik, Goldschlagstraße 169, 1140 Wien, www.sargfabrik.at, € 7,-

Agathe lädt ein, mit ihr in die Welt der Musik einzutauchen. Ihren Musikkoffer hat sie bei ihren musikalischen Reisen immer mit dabei. Jedes Mal sieht er anders aus und jedes Mal wundert sie sich, was sich in ihrem Koffer befindet. Diesmal möchte Agathe mit ihrem Musikkoffer nach Indien reisen. Doch wie kommt sie dorthin? Agathe überlegt hin und her. Da hat der Musikkoffer eine Idee.

Rina Killmeyer – Bansuri / Haider Khan – Tabla, Stimme / Peter Wiesinger – Tanpura / Veronika Mandl – Idee, Inszenierung, Schauspiel und künstlerische Leitung / Jutta Vranovsky – Bühnenbild, Bühnenrequisiten

FESTIVALPROGRAMM IM ÜBERBLICK

Fr. 28. März 2025, 19:30 Uhr
Meral Polat (Konzert)
Sargfabrik, Goldschlagstraße 169, 1140 Wien, www.sargfabrik.at, € 29,- / Stehplatz € 25,-

Sa. 29. März 2025, 18:00 Uhr & 19:30 Uhr
Ausstellung Festivalgeschichte / Salam Sessions mit Orwa Saleh & Rina Kaçinari (Konzert)
Spektakel Wien, Hamburgerstraße 14, 1050 Wien, www.spektakel.wien, Eintritt frei

So. 30. März 2025, 20:30 Uhr
Ukandanz (Konzert)
Porgy & Bess, Riemergasse 11, 1010 Wien, www.porgy.at, € 29,- / Stehplatz € 25,-

Mo. 31. März 2025, 20:30 Uhr
Afel Bocoum (Konzert)
Porgy & Bess, Riemergasse 11, 1010 Wien, www.porgy.at, € 29,- / Stehplatz € 25,-

Di. 1. April 2025, 19:00 Uhr
Ausstellung „Car(ry)ing Memories“ & Performance von Joanna Zabielska (Kunst)
philomena+, Heinestraße 40, 1020 Wien, www.philomena.plus, Eintritt frei

Mi. 2. April 2025, 18:30 Uhr
Doku-Film „No Land’s Song“, im Anschluss Podiumsdiskussion (Film & Talk)
Spektakel Wien, Hamburgerstraße 14, 1050 Wien, www.spektakel.wien, Eintritt frei

Mi. 2. April 2025, 20:00 Uhr & 21:00 Uhr
Ausstellung „Car(ry)ing Memories“ – von Joanna Zabielska & Nour Sokhon (Kunst & Artist Talk)
20 Uhr, philomena+, Heinestraße 40, 1020 Wien, www.philomena.plus, Eintritt frei
Sound-Performance “Beirut Birds” von Nour Sokhon (Konzert)
21 Uhr, Flucc Deck, Praterstern 5, 1020 Wien, www.flucc.at, Eintritt frei

Do. 3. April 2025, 19:30 Uhr
Ghalia Benali – ARAK in Vienna (Konzert)
Theater Akzent, Theresianumgasse 18, 1040 Wien, www.akzent.at, € 34 / € 30 / € 26 / € 22

Fr. 4. April 2025, 20:30 Uhr
Sahra Halgan (Konzert)
Flucc Wanne, Praterstern 5, 1020 Wien, www.flucc.at, VVK €24 / AK €29 / Kombi VVK €30 / AK €35

Fr. 4. April 2025, 23:00 Uhr
Salam Club (DJ Acts)
Flucc Wanne, Praterstern 5, 1020 Wien, www.flucc.at, VVK €18 / AK €20 / Kombi VVK €30 / AK €35

Sa. 5. April 2025, 18:00 Uhr
Dastgah & Maqam - eine Auseinandersetzung von Tradition bis Innovation (Artist Talk)
Brunnenpassage, Brunnengasse 71 / Yppenplatz, 1160 Wien, Pay as you can

Sa. 5. April 2025, 20:00 Uhr
Zençir / Terrea (Doppelkonzert)
Brunnenpassage, Brunnengasse 71 / Yppenplatz, 1160 Wien, Pay as you can

So. 6. April 2025, 18:30 Uhr
Home Fado (Essen & Musik)
Grätzlmarie, Quellenstraße 149, 1100 Wien, € 30,- inkl. Essen & Getränke

Tickets: https://www.salam-music.at/tickets

*Ermäßigte Karten für Ö1 Club. Begrenztes Kontingent an Freikarten für Kulturpass-Besitzer*innen (Anmeldung erforderlich unter info@salam-music.at).*

Kontakt: Katrin Pröll, Tel. 0699-19436938, info@atlaspromotion.at & info@salam-music.at

Pressefotos zum Download: www.salam-music.at/presse

Hörproben zum Download: https://tinyurl.com/yc6n8b5h

Wir danken unseren Fördergebern:

Stadt Wien Kultur

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

Bundesministerium für Europäische und internationale Angelegenheiten

Arbeiterkammer Wien